

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

29.10.1830 (Nr. 300)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 300, Freitag, den 29. Oktober 1830.

## Badischer Geschichtskalender.

Konradin, Herzog von Schwaben, zog nach Italien, um Neapel und Sizilien wieder an sich zu bringen, mit ihm Friedrich Herzog von Oestreich und Steiermark. Sie gewannen eine Schlacht in der Ebene von Placenza, die sie aber, durch die zu große Hürde ihrer Soldaten nach Deute, wieder verloren. Beide entflohen, werden aber entdeckt, und Karl von Anjou läßt sie am 29. Oktober 1268 öffentlich auf dem Marktplatz von Neapel hinrichten.

### Frankreich.

Paris, den 26. Okt. Die Regierung hat Untersuchungen über die häufigen Brandstiftungen, welche einen Theil Frankreichs zu Grunde gerichtet haben, anbefohlen. Die verschiedenen General-Prokuratoren sind beauftragt, Materien hierüber zu sammeln, und sie dem Justizminister zu übersenden.

— Die Kommission zur Vertheilung der 30 Millionen betreibt ihre Arbeiten mit Thätigkeit. Sie versammelt sich täglich um 7 Uhr des Abends. Schon hat sie den dringendsten Bedürfnissen abgeholfen. Gestern beschäftigte sie sich mit den Druckereien und dem Buchhandel. Noch eine kleine Weile, und unser Handel wird in kurzem wieder so viel Sicherheit gewinnen, um in eine Zukunft von Glück und Festigkeit einzugehen, die unsre Institutionen ihm versichern.

— Die Anerkennung Don Miguels scheint zwischen England und Oestreich fest bestimmt zu seyn, und dürfte nächstens erscheinen. Es scheint, daß Frankreich lebhaft aufgefordert wurde, sich den beiden Mächten anzuschließen, bis jetzt ist aber über den Entschluß unsres Kabinetts nichts bekannt geworden.

(G. d. F.)

— Man sprach gestern mehr als je von einer Personalveränderung im Ministerium. Hr. Laffitte soll Präsident des Rathes und Finanzminister, Hr. Odilon Barrot Minister des Innern, Hr. Lamarque Kriegsminister und Hr. Merilhou Minister des öffentlichen Unterrichts seyn. Die Ministerien ohne Portefeuilles wären aufgehoben, aber die andern Mitglieder des Rathes blieben an ihren Stellen. Bis künftigen Montag sollen die Ordonanzen im Moniteur bekannt gemacht werden.

(G. d. F.)

— Der Courier von Nuch ist am 15. auf der Heerstraße angehalten, und als todt auf dem Plaze gelassen worden. Die Thäter sind noch unbekannt; allein die Gendarmerie geht auf ihre Entdeckung aus.

Sémouze (Saone und Loire), den 19. Okt. Versangenen Montag brach in St. Euphrone, einer großen Gemeinde eine Stunde von hier, Feuer aus. Sechs bis sieben bewohnte Häuser und fünf Scheunen wurden ein

Raub der Flammen, wie alles darin Befindliche. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Ohne die thätige Hülfe der Nationalgarde wäre vielleicht das ganze Dorf abgebrannt.

Bayonne, den 20. Okt. Es befinden sich hier nur noch die Mitglieder, aus denen die Junta der provisorischen Regierung Spaniens besteht. Alle Spanier, die sich in der Gegend befanden, sind über die Gränze gegangen. Wahrscheinlich ist es, daß die Junta ihnen folgen wird, da es in ihrer Absicht liegt, sich in dem ersten festen Punkte, der in die Gewalt der Patrioten fallen wird, festzusetzen, und dort ihre Arbeiten zu beginnen. Der General Don Vincent Sancho, einer der Mitglieder der Junta der provisorischen Regierung, hat eine Excursion von zwei Tagen in Spanien gemacht; heute ist er nach Bayonne zurückgekommen, wo er schnell zu Mittag speiste, und sogleich über die Gränze zurück gieng.

Bordeaux, den 22. Okt. Hr. Heinrich Galoz, der kürzlich zum Vizekonsul von Columbia in Bordeaux durch den Präsidenten dieses Staates ernannt wurde, hat von Sr. Maj. dem König der Franzosen das Exequatur, zur Ausübung seiner Funktionen empfangen.

Der General Quiroga ist vorgestern, von Paris nach Bayonne reisend, hier durch gekommen.

### Neue Wahlen in Frankreich.

Paris (Seine). 7tes Kollegium, Hr. Barthe mit 381 Stimmen. Bernay (Eure) Hr. Dupont de l'Eure 252, Lisieux (Calvados) Guizot 410, Coëne (Nièvre) Hr. Dupin d. ä. 203. Troyes (Aube) Hr. Casimir Perrier. Chateaufalins (Meurthe) Hr. Baron Louis. Villedieu-le-Roi (Yonne) Hr. Thénard 197. Reihel (Ardennes) Hr. General Clausel. Langres (Haute-Marne) Hr. v. Bandoel. Briey (Moselle) Hr. Milleret. Neufchâteau (Seine inférieure) Hr. Holy d'Assel. La Flèche (Sarthe) H. Salvandy. Abbeville (Somme) Hr. Estancelin. La Rochelle (Gironde) Hr. Galoz. Orléans (Loiret) Hr. Sévin-Moreau. Aix (Bouches du Rhône) Hr. Thiers. Quimper (Finistere) H. Bastard von Kerquinnec. Latour du Pin (Isere) Hr. Prunelle. Redon (Ille et Vilaine) Hr. Gaillar de Kerbertin. Marfeilles (Bouches du Rhône) Hr. Reynard.

## Großbritannien.

London, den 16. Okt. Wir können keine Beziehungen zwischen den beiden Fragen sehen, nämlich der Bestrafung des Kabinetts Polignac und der Abschaffung der Todesstrafe, und dies aus der einfachen Ursache, weil wir kein französisches Gesetz kennen, welches die, solcher Verbrechen schuldigen Personen mit dem Tode bestrafe. Wir kennen auch keinen englischen Rechtsgelehrten, der behaupten könnte, daß, wenn der Herzog von Wellington oder Sir Robert Peel, ähnliche Ordnungen, wie die vom 25. Juli, unterzeichnet, und ihren Versuch durch militärische Macht unterstützt hätten, man sie nach unsern Gesetzen des Hochverraths oder der Felsonie anklagen könnte. Und das französische Gesetz geht in diesen Fällen nicht weiter als das englische. Wahr ist es, daß in beiden Reichen die Minister verantwortlich sind. Allein es handelt sich hier von der, Kraft eines besondern Gesetzes, ihnen auferlegten Verantwortlichkeit, die, wie man weiß, nicht den Königen auferlegt ist. Würden also die Minister hingerichtet, so wären sie, unsrer Ansicht nach, ohne Gesetz umgebracht worden.

London, den 22. Okt. Die englischen Journale sind voll von Einzelheiten über die letzte Woche von Paris. Alle zollen der von dem Könige der Franzosen bewiesenen Festigkeit, und dem bewunderungswürdigen Eifer der Nationalgarde lebhaften Beifall.

London, den 23. Okt. Vergangenen Mittwoch, um 3 Uhr Nachmittags, kam Karl X., in Begleitung des Herzogs von Bordeaux, von Paole auf der Rhede von Leith an. Er fuhr auf einem der Admiralität gehörigen Paketboote, schiffte sich um 4 Uhr aus, und gieng dann in einem Bierspanner auf dem Wege nach dem Pallaste Holyrood weiter. Er hatte ganz das Aussehen eines Privatmannes. Auf morgen noch einige Einzelheiten.

(Edinburgh Courant.)

## Niederlande.

Haag, den 18. Okt. „Nicht vergebens (sagt der Staats-Courant) hat der König seine Nord-Niederländer zum Schutze ihres Geburtslandes, zur Bewahrung ihrer Freiheit und alles dessen, was ihnen theuer und heilig ist, zu den Waffen gerufen. Schaaren bewaffneter Bürger versammeln sich überall, und ziehen bereits nach den ihnen angewiesenen Plätzen, während auch die Zurückbleibenden Alles ins Werk setzen, was zur Erreichung des großen Zieles, der Rettung des Vaterlandes, führen kann. Der Staat hat jetzt für alle Bedürfnisse der bewaffneten Bürger und unserer getreuen Kriegsmannschaften, deren Anzahl sich täglich vergrößert, zu sorgen; unsere Festungen müssen verstärkt und verproviantirt werden, und dabei muß auch der Staatsschatz, nach wie vor, allen seinen Verpflichtungen streng nachkommen, damit keinerlei Hemmung die Räder der Verwaltungsmaschine ins Stocken bringe und kein besonderes Interesse dieser oder jener Einwohner benachtheiligt werde. Auch zur Erreichung dieses Zweckes hat der

König bereits, im Vertrauen auf den bereitwilligen Eifer aller vermögenden Einwohner, einen Weg, wie dem Staatsschatz unter den gegenwärtigen Umständen zu Hülfe zu kommen seye, bezeichnet. Und sicherlich wird Se. Maj. in diesem Vertrauen nicht getäuscht werden.“

Brüssel, den 22. Oktober. Der provisorische Befehlshaber der belgischen Truppen hat gestern folgendes Armeebulletin bekannt gemacht: „Die Holländer haben den Muth unserer Freiwilligen nochmals versucht. Sie haben die letztern in ihrer Stellung zu Lierre am 19., Nachmittags 4 Uhr, von Neuem angegriffen. Ein hartnäckiger Kampf hat sich entsponnen; er war aber nicht einen Augenblick zweifelhaft. Auf allen Punkten geworfen, hat der Feind mit einem bedeutenden Verluste die Flucht ergriffen. Die Bayern haben ausgesagt, sie hätten 7 Wagen mit Todten transportiren müssen. Die Zahl der Verwundeten ist unberechenbar, der Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar ist darunter. Wir haben unsererseits 12 bis 15 Mann verloren. Die Freiwilligen der Kolonne von Mecheln haben seit gestern die dreifarbige Fahne auf dem Thurm von Wahlem aufgespflanzt. Die Verbindungen mit Lierre sind offen. — Nachschrift (5 Uhr Abends). In diesem Augenblicke trifft die Nachricht von der Uebergabe von Termonde hier ein. Der Feind hat diese Festung geräumt und ein sehr beträchtliches Kriegsmaterial daselbst zurückgelassen.“

— Der Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar ist bei Lierre durch einen Schuß in's Bein gefährlich verwundet worden; es heißt, er wolle sich nach Deutschland zurückbegeben. Die Holländer werden sich jetzt wohl in Antwerpen einschließen müssen. (E. d. I. M.)

— Ein Korps Freiwilliger ist gestern, auf Befehl des provisorischen Gouvernements, von hier ausgerückt, um die Ordnung in den kleinen Städten und Flecken des Hennegau zu erhalten.

— Generalmajor Vanderburgh hat sich dem provisorischen Gouvernement unterworfen.

Antwerpen, den 21. Oktober. Heute Abend ist in unserm Hafen ein englisches Dampfschiff mit Depeschen eingelaufen. Man sagt, daß zu Bliessingen noch andere englische Schiffe liegen. Heute hört man den Kanonendonner bis in die Stadt. Zu Schelle wird heftig gefochten. — Laut dem „Allgemeen Handelsblad“ soll die Bürgermiliz im Haag eine Witschrift an den König eingereicht haben, worin sie Se. Maj. ersucht, wegen des Umstandes, daß der Prinz von Oranien noch Generalkommandant der Bürgermiliz sey, Verfügungen zu treffen, damit sie nicht in den Fall käme, entgegen gesetzten Befehlen gehorchen zu müssen, denn der Prinz könne ihnen leicht Ordre geben, nicht auszurücken oder wieder umzukehren.

Mons, den 21. Okt. Man hat den General D. J. van Halen und seine Adjutanten, nebst einem der besten Husaren in seinem Gefolge, arretirt. Man beschuldigt sie, sie seyen die Triebfedern all unsres Unglücks

gewesen und hätten eine Contrerevolution bewirken wollen. Mehrere Zeugen sind verhört worden. Es scheint, daß einer von seinen Husaren an der Spitze der Plünderer zu Zennappe, welche gestern die Pariser Diligence anhielten, erkannt worden ist. Einer seiner Adjutanten war bereits nach Binche und Nivelles unterwegs, wo er, wie es heißt, sich mit einem ehemaligen, durch seine niedrige Dienstwilligkeit bekannten Distriktskommisair verständigen sollte. Was man zu Brüssel vielleicht nicht weiß, ist, daß die Gemahlin van Halen's sich seit mehreren Wochen hier befindet. Sie hat sich für die Frau eines Kaufmanns ausgegeben, welche in Folge der Unruhen Brüssel zu verlassen gezwungen worden. H. van Halen scheint sehr niedergeschlagen. Man hat die größte Mühe gehabt, sein Leben vor der Wuth des Volkes zu retten.

— Der Belge enthält die Versicherung, man habe bei Hrn. Don Juan van Halen wichtige Papiere, und unter andern Briefe Sr. k. H. des Prinzen Friedrich gefunden.

— Ein Schwarm von fremden Menschen war heute Morgen in unserer Stadt. Mehre davon, welche keine Papiere bei sich führten, sind arretirt worden. Wahrcheinlich war es heute auf eine Explosion abgesehen, die aber durch die energischen Maasregeln, welche die Behörden ergriffen, verhindert worden ist. Zwei Offiziere unserer Bürgergarde sind mit einer Mission an das provisorische Gouvernement nach Brüssel abgereist.

(C. d. P. B.)

— Die Ansichten der belgischen Blätter über das zukünftige Gouvernement Belgiens sind ungefähr folgendermaßen getheilt. Für eine Republik hat sich kein Journal offen erklärt. Der „Catholique“ und der „Courrier de la Sambre“ scheinen dazu hinzuneigen. Für die konstitutionelle Monarchie haben sich alle anderen Blätter mit einigen Nuancen ausgesprochen. Was die Wahl des Monarchen betrifft, so verlangen der „Politique“ und „Courrier des Pays-Bas“, daß man sich unbedingt dem Ausspruch des Nationalkongresses unterwerfe, ohne den Prinzen von Oranien auszuschließen. Zu Gunsten des genannten Prinzen sprechen sich aus: der „Courrier de la Meuse“, „Observateur du Hainaut“, das „Journal d'Anvers“, „Journal de Gand“, der „Brai Patriote de Bruxelles“ und das „Journal de Luxembourg“. — Der „Belge“, „Catholique“, „Courrier de la Sambre“ und die „Emancipation“ erklären sich gegen den Prinzen von Oranien, ohne zu sagen, was sie wollen.

(C. d. P. B.)

— Der „Courrier de la Meuse“ enthält einen langen Artikel, worin er die Nachtheile schildert, welche für Belgien aus einer Verbindung mit Frankreich in jeder Hinsicht hervorgehen würden.

— Die Festung Blesingen ist in Belagerungszustand erklärt. Eine königl. Korvette und Brigg waren am 18. von Texel Helvoetsluis auf der dortigen Rhede eingetroffen.

(Staats.Cour.)

### Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, den 24. Okt. Das heute erschienene Regierungsblatt enthält nachstehendes Edikt, das Auf-  
rühreres betreffend:

„Ludwig II. Da nunmehr in Unserer Provinz Oberhessen die Ruhe wieder vollkommen hergestellt ist, und Wir zu Unseren getreuen Unterthanen das Vertrauen hegen, daß weitere Aufregungen nicht eintreten werden, so verfügen Wir, wie folgt: Die zur Unterdrückung der in der Provinz Oberhessen ausgebrochenen Neuerung am 30. Sept. d. J. von Uns erlassene Verordnung wird hiermit außer Wirksamkeit gesetzt, und zwar von dem Tage an, an welchem diese Verordnung im Regierungsblatt erscheint.“

### Hannover.

Hannover, den 20. Okt. J. K. H. die Prinzessin Wilhelm von Hessen-Kassel sind mit Ihren durchlauchtigsten Kindern vorgestern von hier nach Kopenhagen abgereist.

— Die hiesigen Nachrichten melden im heutigen Blatt: „Es wird gegen Ende dieses Monats im Fürstenthum Göttingen eine Observationsdivision zusammen gezogen. Den Oberbefehl führt der Generalmajor L. v. d. Bussche; die Artillerie wird von dem Major Braun, die Kavallerie von dem Major Bremer 3ten Regiments Husaren, und die Infanterie von dem Generalmajor v. Einsingen befehligt.“

### Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 19. Okt. Auch gestern ist, wie alle Jahre seit jenen denkwürdigen Tagen, die Schlacht von Leipzig in unser Stadt durch Gottesdienst und eine Parade des Bürgermilitärs auf dem heiligen Geisfeld, so wie auch in Privatzielen durch muntere Gelage gefeiert worden. Indessen ist diesmal das Brandopfer, welches die Turner sonst der Erinnerung dieses Tages zu bringen pflegten, unterblieben; auch haben keine öffentlichen Feuerwerke statt gefunden.

### Oesterreich.

Wien, den 22. Okt. 4prozent. Metalliques 81 $\frac{1}{4}$ ; Bankaktien 1094.

### Preussen.

In Nr. 288 des Messager des Chambres vom 15. Okt. befindet sich unter der Rubrik „Nouvelles étrangères“ ein Auszug eines angeblichen Privatschreibens aus Posen vom 1. Oktober, welchem zufolge in dieser Stadt eine so allgemeine Aufregung herrschen soll, daß die Militärbehörde sich zu Vorsichtsmaasregeln der ernstlichsten Art hat veranlaßt finden müssen; ja es werden darin, wahrscheinlich um jener Nachricht einige äussere Glaubwürdigkeit zu geben, selbst unter Namhaftmachung achtbarer Personen einzelne Erzesse erzählt, die dort bereits vorgefallen seyn sollen. — Das kön. Oberpräsidium der Provinz Posen hat bereits selbst, und zwar um dieselbe Zeit ungefähr, ähnlichen Gerüchten auf

das allerbestimmteste widersprochen, und auch wir haben seiner Zeit die diesfällige Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Wenn gleichwohl aber der Messager des Chambres nach einem Zwischenraume von beinahe drei Wochen dieselben falschen Gerüchte in einem neuen Gewande wieder in Umlauf bringt, so bleiben uns nur zwei Voraussetzungen übrig, entweder die einer geflüchteten Wiederbreitung amtlich bereits für unbegründet erklärter Gerüchte, oder aber die eines Mangels an Beachtung des Inhalts anderer öffentlichen Blätter. Der ersteren wollen wir keinen Raum geben, dagegen können wir nicht umhin, bei dieser Gelegenheit dem Messager des Chambres den Rath zu ertheilen, die nicht französischen Blätter, wenn auch nur zum Prüfschein der Zuverlässigkeit, der ihm über Vorfälle ausserhalb Frankreich zukommenden Privatkorrespondenzartikel in Zukunft benutzen zu wollen.

(Preuß. Staatsztn.)

### Spanien.

Bayonne, den 19. Okt. Als Baldez hörte, daß aus Pamplona Truppen ausgezogen wären, um ihn zu bekämpfen, machte er, in der Nacht, eine Bewegung vorwärts; es fiel eine Affaire gestern Morgen bei Vera vor. Als die Truppen anlangten, zog er sich einen Augenblick zurück, und fiel dann mit Heftigkeit über sie her, was ihre gänzliche Niederlage zur Folge hatte. Am Nachmittage nahm er wieder seine Stellung bei Zugarramurdi ein. De Pablo schreibt von Balcereta, er werde auf Pamplona anrücken. Cagueta und Bigo sollten heute in Spanien eindringen. Der Obrist Durena, der in Arragonien operiren soll, wird morgen Abend seine Bewegungen beginnen. Mina und Castos haben gestern Abend ihre Bewegungen gemacht, und sollten durch Sara einziehen, um sich mit Baldez zu vereinigen.

### Verschiedenes.

Die Königin der Niederlande ist eine Schwester des Königs von Preussen. Ihr Sohn Friedrich ist mit einer Tochter des Königs von Preussen verheirathet. Die Prinzessin Marianne hat kürzlich den Prinzen Albert, Sohn desselben Souverains, geheirathet. Endlich hat sich der Prinz von Oranien mit der Großfürstin Paulowna, der Schwester des Kaisers von Rußland, verlobt, welcher selbst mit einer Prinzessin von Preussen verbunden ist. So geschieht es, daß die Kinder des Prinzen von Oranien zugleich von Peter dem Großen, von Katharina und von Friedrich dem Großen abstammen.

Eisenbahnen zwischen Baltimore und dem Ohio.

Ein Pferd zieht mit derselben Leichtigkeit, mit welcher es sonst auf einen ebenen Chaussee einen Lilbery (Einspanner) gezogen hätte, zwei Wagen, Winan genannt, in welchen 41 Personen sitzen, indem es 10 — 11

(Englische) Meilen (also  $2\frac{1}{2}$  Stunden) in einer Stunde macht. Ein anderes Pferd zog in einem andern Wagen, von verschiedener Bauart, 25 Personen bis an das Ende der Eisenbahn und zurück im kurzen Trabe. Dasselbe Pferd machte mit dergleichen Anzahl Personen und demselben Wagen 12 Meilen in einer Stunde. Ein anderes Pferd zog zwei Wagen mit 55 Personen, und machte 9 Meilen in einer Stunde. Man hing einen dritten Wagen an, und das Pferd legte mit 84 Personen mit gleicher Leichtigkeit und Geschwindigkeit diesen Weg zurück. Einen andern Wagen mit 6 Personen zogen 4 Hunde im Trabe.

### Ueber den effektiven Zustand der spanischen Armee.

Das Haus des Königs und die königliche Garde betragen zusammengenommen 15,000 Mann Infanterie und 3000 Mann Kavallerie. Der Generalstab besteht aus 11 Generalkapitäns, von denen der älteste der berühmte Castanos ist; 77 Generallieutenants, 122 Generalmajoren und 300 Brigadiergenerale; nur ein Drittheil dieser Generale ist in aktivem Dienste. Die Linien-Infanterie hat 10 Regimenter, jedes von 3 Bataillonen, ein Schweizerregiment und eines der Beurtheilten von Ceuta; die leichte Infanterie hat 7 Regimenter, von 2 Bataillonen jedes; die Kavallerie 13 Regimenter, wovon 5 zur schweren und 8 zur leichten gehören, wovon aber jedes Regiment wenig über 250 Mann stark ist. Die Artillerie besteht aus 6 Bataillonen zu Fuß, 4 Eskadronen berittener, 5 Kompagnien Arbeiter, 5 Bataillonen Train, 3 Brigaden und 15 Garnisonskompagnien. Sie hat ferner ein Regiment Sapeurs und Mineurs, 2 Bataillone stark, wovon jedes aus 8 Kompagnien besteht, nämlich 6 Sapeurs, eine Mineurs, und einer Pontonnierskompagnie. Hierzu muß man noch 6 Infanterie-Regimenter zählen, die aus Verbrechern gebildet sind, und in Garnison liegen; ferner eine Kompagnie Karabiniers, ein Korps Escuadros, 250 Mann stark, das gleichsam die berittene Polizeiwache bildet, und 42 Invalidenkompagnien. Dies ist die ganze Summe der Macht Spaniens, die sich auf 75,000 Mann beläuft. Der Dienst in Westindien und den Philippinen wird von besondern Truppen versehen.

### Dienstnachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte kathol. Pfarrei Schönau (Oberamts Heidelberg) dem bisherigen Pfarrverweser Johann Nepomuk Gräßer daselbst gnädigst zu übertragen geruht.

Die fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Benefiziaten Ganter auf die Pfarrei in Gallmansweil hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch kommt das Frühmeßbenefizium in Mülkirch, mit welchem ein beiläufiges Einkommen von 600 fl. verbunden ist, in Erledigung. Die Kompetenten um dasselbe haben sich

bei der fürstl. Fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Frankfurt am Main, den 26. Okt.  
Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.  
50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Goll u.  
Söhne 1820 . . . . . 74½

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-  
Beobachtungen.

28. Okt.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7½	283. 0,3 L.	5,3 G.	60 G.	SW.
M. 1½	273. 10,9 L.	5,6 G.	63 G.	SW.
N. 8	273. 10,1 L.	6,6 G.	66 G.	SW.

Trüb, regnerisch und windig.

Psychrometrische Differenzen: 2.4 Gr. - 1.8 Gr. - 1.9 Gr.

### Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 31. Okt. (mit allgemein aufgehobenem Abonnement): Die Vestalin, große Oper in 3 Akten, nach dem Französischen bearbeitet; Musik von Spontini. Mad. Schröder-Devrient, Julia, zur letzten Gastrolle.

### Bücher-Katalog.

Verzeichniß (Nr. 2) von gebundenen Büchern;  
enthaltend

Griechische und lateinische Autoren nebst deren Uebersetzungen und Commentaren; philologische, pädagogische und literarisch-historische Bücher; Vorschriften und Vorsegeblätter; musikalische Bücher: hebräische, griechische, lateinische, französische, englische, italienische u. Wörterbücher und Lexica.

(6 Bogen in 8. geheftet.)

Dieses, über 2000 Bücher enthaltende Verzeichniß bietet besonders den Freunden der alten klassischen Literatur manche sehr schöne und theilweise seltene, älteste z. B. Amsterdamer (Elzevir), Benediger (Albus), Basler, Pariser, Zweibrücker u. Ausgaben (worunter Mehreres aus der Bibliothek des auch in der Philologie ausgezeichneten verst. Prof. und Prälaten Bengels zu Tübingen) in sehr billigen Preisen dar, so wie sich darin auch eine reiche Auswahl wohlfeiler Ausgaben zum Schulgebrauche befindet.

Dieser Katalog kann unentgeltlich durch jede Buch- oder Antiquariatshandlung bezogen werden, und ist vorräthig: in Karlsruhe: bei Hofbuchhändler Braun, in der Marrschen Buchhandlung, und bei Bühler und Auerbach;

in Mannheim: bei Tobias Obfler;  
in Heidelberg: bei Antiquar Wolff, Buchhändler  
Mohr, Engelmann, Groos, Schwab und Winter.

### Literarische Anzeigen.

So eben ist erschienen, und in der Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe zu haben:

Wilmsen, F. P., Weltton und Weltfite, ein Rathgeber für junge Männer und Jünglinge bei ihrem Eintritte in die große Welt. Neue Auflage. geh. 1 fl. 12 kr.

Es hat so eben die Presse verlassen; und ist in der D. R. Marrschen Buchhandlung zu haben:

Die beiden Lieblingsmärsche der Pariser Nationalgarde unter Lafayette, für das Pianoforte zu 2 u. 4 Händen. 18 kr.

Zwei große Polonaisen für das Pianoforte zu 2 und 4 Händen, von Auber. 24 kr.

Früher erschienen:

Die beiden Lieblingsmärsche der russischen Helden Diebitsch und Paskewitsch. 18 kr.

Zwei Lieder für das Pianoforte: Vertrands Abschied und Vertrands Erinnerungen an seine Heimath, von G. V. Hummel. 24 kr.

Karlsruhe. [Anzeige.] Da ich die bevorstehende hiesige Messe nicht beziehe, so sehe ich mich veranlaßt, dies mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß mein Lager von Leinwand und Tafelzeug durch alle Rubriken stets vollständig assortirt ist, und ich zu den billigsten Fabrikpreisen verkaufe.

Heinrich Hofmann,  
Lammstraße.

Karlsruhe. [Waarenlager-Verlegung.] Hiermit mache ich ergebenst bekannt, daß ich mit meinem Waarenlager das Haus des Hrn. Kaufmann E. F. Bierordt, lange Straße Nr. 201, bezogen habe.

Karl Benjamin Gehrez,  
dem Palais Ihrer Königlich-  
lichen Hoheit der Frau Mark-  
gräfin Amalie gegenüber  
wohnhast.

Karlsruhe. [Dienst-Antrag.] Eine Familie auswärts sucht eine geborne Französin zur Gouvernante, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Das Nähere ist in der langen Straße Nr. 86 im zweiten Stock zu erfragen.

Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter hat Barinas-Canaster erster Qualität erhalten, den er in halben und ganzen Rollen von 4 à 9 Pfd., à 1 fl. 36 fr. pr. Pfd., abgibt.  
A. Halbenwang,  
Spitalplatz Nr. 47.

Karlsruhe. [Fahndung.] Unter Bezug auf unser Fahndungsschreiben vom 25. d. M. machen wir hiermit öffentlich bekannt, daß die gestohlene Kiste nebst einem großen Theil der darin befindlich gewesenen Effekten, jedoch nicht allen, wieder entdeckt worden ist. Der dringendste Verdacht der Entwendung fällt nunmehr auf den untenbezeichneten Simon Groß, Tuchmacher von Forbach in Frankreich. Wir ersuchen sämtliche Behörden, auf denselben zu fahnden.

Karlsruhe, den 27. Okt. 1830.

Großherzogliches Stadtm.

Vaumgärtner.

#### Personbeschreibung.

Simon Groß ist etwa 40 Jahre alt, von großer Statur, hat ein längliches Gesicht, gesunde Farbe, dunkelblonde Haare, blonde Augenbraunen und keinen Bart.

Er trug einen dunkelblauen Ueberrock, eine hellblaue Kappe, graue Hosen mit rothen Streifen an beiden Seiten, Kamaschen und Schuhe.

Er spricht im Elsäßer Dialekt.

Königsbach. [Wein-Versteigerung.] Dienstag, den 2. Nov. d. J., Morgens 9 Uhr, werden in dem Freiherrlich von St. André'schen Keller dahier nachstehende Weine, gegen baare Zahlung vor der Abfassung, versteigert:

4 Fuder — Ohm 1822r.

2 " — " 1825r.

8 " 2 " 1826r.

— " 7 " 1827r.

9 " 4 " 1828r.

2 " 5 " 1829r.

Proben werden am Steigerungstage vor den Käffern abgegeben.

Königsbach, den 26. Okt. 1830.

Freiherrlich v. St. André'sche Verrechnung.  
Würz.

Durlach. [Frucht-Versteigerung.] Samstag, den 30. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle

100 Malter Dinkel und

20 " Haber,

182gr Gewächs, öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber hiermit einladet.

Durlach, den 22. Okt. 1830.

Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Sanz.

Lahr. [Bekanntmachung.] Da sich auf die Aufforderung vom 1. August l. J. 18,210, Anzeigebblatt Nr. 66, niemand gemeldet hat, so werden die dort verzeichneten Obligationen in dem Unterpandbuche gestrichen.

Lahr, den 19. Okt. 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Lang.

Philippsburg. [Unterpandsbuch-Erneuerung zu Wiesenthal betr.] Die in nachstehendem Verzeichniß enthaltenen Obligationen wurden von den Schuldnern, deren Erben, oder auch den Unterpandbesitzern der Renovationskommission zu Wiesenthal zur Streichung übergeben. Da jedoch denselben die Bewilligung der Gläubiger zum Strich abgehet, Letztere aber zum Theil nicht mehr leben, und deren Rechtsansprüche dahier nicht bekannt sind, so werden alle diejenigen, welche auf fragliche Urkunden noch Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche, von heute an,

innerhalb 4 Wochen

Kassatt. [Schulden-Liquidation.] Gegen Peter Heß von Illingen ist Gant erkannt, und wird andurch Tagfahrt zur Liquidation der Forderungen und Nachweisung der etwaigen Vorzugsrechte auf

Montag, den 29. Nov. d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, wobei die Gläubiger des Kridars, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, zu erscheinen haben.

Kassatt, den 22. Okt. 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Wosch.

Vdt. Piuma.

Leonberg. [Landstisch zu verkaufen.] Ein in diesem Jahre neu erbautes, noch nicht bezogenes Wohnhaus, nebst einem schön angelegten Garten von 3 Viertel 6 1/2 Ruthen, und weiterem um das Haus gelegenen Felde von 2 Morgen 3 Viertel 20 1/2 Ruthen wird von dem Unterzeichneten zum Verkauf angeboten. Dieses Wohnhaus steht auf der Südseite, am Ende der Oberamtsstadt Leonberg, ist von allen Seiten frei, und mit Gartenplatz umgeben. Dasselbe bietet die lieblichsten Ansichten dar. Gegen Mitternacht und Morgen übersehen man in demselben Leonberg, gegen Mittag das nahe gelegene Dorf Ettingen, und gegen Abend Gerbersheim. An dem Hause vorüber führt die Straße nach Weil der Stadt, Calw etc. In dem hinteren Theile des Hauses sieht man auf die nach Heimsheim, Pforzheim etc. führende Straße. Das Haus ist eben so geschmackvoll als dauerhaft gebaut. Unter demselben ist ein großer gewölbter Keller, sodann im ersten Stocke befinden sich 4 Zimmer, wovon 3 heizbar, Küche und Speisekammer, und im 2ten Stocke 5 ineinandergehende Zimmer, wovon 4 heizbar, Küche und Speisekammer. In beiden Küchen sind Kunstherde. Hinter dem Hause ist Remise, Stallung zu Pferden und Rindvieh etc.

Unweit diesem Hause liegt der oben erwähnte Garten. Dieser ist sowohl zum Vergnügen als zum Nutzen angelegt. In demselben befindet sich ein vor 2 Jahren neuerbautes Gartenhaus. Dieses ist im Souterrain mit einem Keller und Küche versehen; der Hauptstock enthält einen ausgemalten heizbaren Salon, um den ringsum eine Terrasse geht. Vor diesem Gartenhause befindet sich ein aus Quadern gefertigtes Bassin, links von demselben ein Bienenstand, rechts ein Laubenhäus. Dieser noch mit ewigen Lauben, fruchtbaren Obstbäumen, Gesträuchen etc. versehen und theilweise terrassenförmig angelegte Garten gewährt einen gefälligen Anblick.

Wollten zu dieser Liegenschaft noch weitere Güterstücke erworben werden, so können noch einige Acker und Wiesen erkaufte werden.

Die Stadt Leonberg gewährt alle Lebensbedürfnisse, und den Wohnsitz daselbst macht die Nähe von Stuttgart besonders angenehm.

Der Preis für obige Realitäten ist sehr billig gestellt, und in Betreff der Zahlung des Kaufschillings werden die Wünsche des Käufers gerne berücksichtigt werden.

Dem Unterzeichneten wird es nun zum Vergnügen gereichen, auf frankirte Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen.

Leonberg, den 13. Okt. 1830.

Josenhans, Kaufmann.

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Löschung sämtlicher betreffender Pfandbuchseinträge verfügt werden wird.

Philippsburg, den 13. Okt. 1830.

Geoffherzogliches Bezirksamt.

Keller.

### Verzeichniß der Obligationen.

Tag der Obligationensausfertigung.		Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital.	
				fl.	kr.
25. April	1766	Johannes Wolfs Wth.	Frühmehereei Philippsburg	80	—
5. Sept.	1789	Martin Seiter d. j.	Kirchenfond Wiesenthal	55	—
1. März	1802	Ignaz Vogel	Frühmehereei Philippsburg	155	—
4. Juni	"	Peter Hest	Kirchenfond Wiesenthal	20	—
16. April	1804	Christoph Fuchs	Derselbe	95	—
7. Mai	"	Michael Bürtel	Kirchenfond Waghäusel	150	—
29. Dez.	"	Anton Doi, Glaser	Derselbe	70	—
13. April	1805	Vinzens Vogel	Hr. Amtmann Machauer in Waibstadt	300	—
24. Mai	"	Anton Rapplein	Kirchenfond Philippsburg	50	—
5. Jan.	1806	Franz Gros	Derselbe	50	—
19. Nov.	"	Johann Baptist Machauer	Kirchenfond Waghäusel	300	—
21. Jan.	1808	Martin Seiter	Derselbe	160	—
26. März	"	Jodocus Scharf	Almosenkasse Philippsburg	200	—
"	"	Derselbe	Frühmehereei dort	50	—
11. Nov.	"	Martin Vogel	Fürstl. Konditor Dambli in Bruchsal	250	—
26. Jan.	1809	Johann Wittmer	Derselbe	100	—
30. Dez.	"	Derselbe	Kirchenfond Wiesenthal	200	—
23. März	1810	Martin Haas	Frühmehereei Philippsburg	80	—
19. Febr.	1811	Jakob Kreuzer	Hr. Oberamtman Machauer in Bruchsal	100	—
11. April	"	Derselbe	Kirchenfond Waghäusel	80	—
18. Mai	"	Bernhard Schweiler	Anton Thürner, Vergolder in Heidelberg	150	—
14. Okt.	"	Derselbe	Kirchenfond Waghäusel	50	—
3. Jan.	1812	Jakob Kreuzer	Rathsverwader Wolf in Philippsburg	100	—
26. Febr.	"	Ignaz Vogel	Ausfauth Sensburg'sche Pflugschaft in Bruchsal	250	—
20. März	"	Johannes Selzer d. ä.	Georg Martin Wabl in Bruchsal	200	—
24. "	"	Joseph Scharfs Wth.	Hr. Oberamtman Machauer dort	100	—
15. Dez.	"	Martin Römers Wth.	Kirchenfond Philippsburg	100	—
30. "	"	Joseph Schorner	Johann Debatin in Hambrücken	220	—
5. Jan.	1813	Valentin Roth	Ausfauth Sensburg'sche Kuratel in Bruchsal	200	—
2. Juli	"	Nikolaus Maier	Wachtmeister Erle in Mannheim	300	—
17. "	"	Martin Hornuth	Prebendarischer Stiftungsfond in Bruchsal	150	—
28. März	1814	Johann Müllich	Kirchenfond Waghäusel	200	—
14. Juni	"	Martin Vogel d. j.	Hr. Theodor Cetti in Bruchsal	200	—
30. Dez.	"	Georg Ad. Schumacher	Hr. Amtskeller Hund in Waghäusel	200	—
27. Jan.	1815	Ludwig Dswald	Kirchenfond Waghäusel	250	—
5. "	1816	Johann Machauer	Franz Anton Goslar in Bruchsal	200	—
"	"	Johann Heisler	Josepha Maria Brakenheim in Ubstadt	150	—
26. "	"	Karl Hallmeier	Josepha Maria Konnella in Bruchsal	100	—
27. Dez.	"	Johann Müllich	Hr. Pfarrer Maurer in Kirchheim	400	—
28. "	"	Georg Fank	Frühmehereei Philippsburg	100	—
5. Jan.	1817	Ignaz Vogel	Dieselbe	78	16
10. "	"	Franz Scheller	Josepha Maria Konnella in Bruchsal	50	—
11. Febr.	1817	Daniel Erbe	Freiherrl. v. Frankenstein'sche Debitmasse	100	—
11. April	"	Gertraud Rupp	Kanzlist Berg'sche Kuratel in Bruchsal	50	—
10. Juni	"	Adam Falter	Barbara Ulrich in Heidelberg	200	—

Tag der Obligationsaus- fertigung.		Namen der Schuldner.	Namen der Gläubiger.	Kapital.	
27. Aug.	1817	Martin Römers Wittwe	Charlotte Krathofer Heidelberg	fl.	100
30. Okt.	"	Johann Schönecker	Anna Margaretha Baier dort	fr.	200
25. Nov.	"	Johann Kolli	Wachtmstr. Erle modo Jos. Bänder i. Krauth.		200
16. Jan.	1818	Valentin Schweikert	Kirchenfond Waghäusel		200
10. Febr.	"	Anton Dat's Wtb.	Wiesenthal		100
3. April	"	Johann Selzler d. j.	Katharina Baierschmidt in Bruchsal		100
19. Mai	"	Joseph Heilig	Hr. Professor Landherr dort		150
17. Juli	"	Joseph Seiter	reform. Wittwenkasse in Heidelberg		250
"	"	Johann Machauer	Dieselbe		450
27. Nov.	"	Joseph Riegel	Wilhelmine Wollat dort		100
9. Dez.	"	Johann Adam Reiter	Hr. Joseph Siegel in Philippsburg		300
11. Juni	1819	Anton Kapplein	Schulfondverrechnung Heidelberg		250
12. Febr.	"	Johann Müllich	Dieselbe		150
5. März	"	Sebastian Selzler	Conducteur Furlben in Heidelberg		100
7. Mai	"	Johannes Knebel	Gebr. Will in Philippsburg		200
11. "	"	Johann Selzler	Wachtmeister Erle in Mannheim		200
11. Nov.	"	Sebastian Kolli	Musikkasse des K. Baier. 6. Infanterieregiments zu Landau		300
26. "	"	Johann Riegel	Kirchenfond Wiesenthal		60
4. Jan.	1820	Georg Lehn	Frau Burkardts Wtb. in Philippsburg		100
4. April	"	Johann Grassel	Zollgardist Weis		100
16. Jan.	1821	Joseph Seiter	Hr. Konrad Diebold in Heidelberg		100
"	"	Daniel Erbe	Susanna Krauß dort		400
27. April	"	Martin Kolli	Christina Kohlin dort		100
16. Nov.	"	Johann Wittmer d. j.	Kirchenfond Kirrlach		200
7. Dez.	"	Franz Joseph Oswald	Kirchenfond Wiesenthal		100
29. Jan.	1822	Johann Mezger	Hr. Pfarrer Lautenschläger in Schwezingen		250
1. März	"	Johann Müllich	Wön. Baier. Generalmajor Hr. Graf Max, von Seiffel in Speyer		500
"	"	Bernhard Gehweiler	Peter Anton Werner in Bruchsal		400
3. Mai	"	Anton Hallmeier	Christoph Krämers Kinder in Hambrücken		200
2. Juli	"	Joseph Riegel	Frühmesserei Philippsburg		100
29. Nov.	"	Jakob Beckner	kathol. Schulfond Heidelberg		100
27. Dez.	"	Joseph Heilig	Kirchenfond Wiesenthal		350
4. März	1823	Johann Willhand	Kirchenfond Philippsburg		46
29. April	"	Martin Machauer	H. Forstmr. v. Münzesheim's Masse i. Bruchsal		200
19. Aug.	"	Joseph Seiter d. ä.	Johann Thomas in Heidelberg		200
28. Okt.	"	Joseph Heilig	Hr. Reg. Thierarzt Reinacher in Bruchsal		100
10. Febr.	1824	Johann Schumacher	Frühmesserei Philippsburg		125
13. August	"	Martin Bermuth d. ä.	Theresa Adam in Huttenheim		100
18. Jan.	1825	Joseph Bogels Wtb.	Dieselbe		100
"	"	Johann Schumacher	Kirchenfond Rheinsheim		200
31. März	1826	Johann Wahl d. j.	Johann Beckerle'sche Masse in Wiesenthal		200
26. Mai	"	Peter Joseph Lang	Kirchenfond Philippsburg		300
15. Dez.	"	Johann Wahl d. j.	Kirchenfond Waghäusel		200
"	"	Johann Adam Gutig	Georg Schott's Masse in Heidelberg		400
25. Jan.	1828	Johann Wahl d. j.	Kirchenfond Waghäusel		100
15. Febr.	"	Magdalena Willhand			

Wiesenthal, den 12. Okt. 1830.

In fidem  
Stummelsheim, Theilungskommisär.